

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission = Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1975)

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. **Allgemeines**

Die Kantonale Rekurskommission konnte ihre Tätigkeit im Jahre 1975 im herkömmlichen Rahmen abwickeln. — Die Zahl der Ausstände hat sich erhöht, indem sich die im Vorjahresbericht ausgesprochene Vermutung bewahrheitet hat, die spätere Eröffnung der Veranlagungen pro 1973/74 werde auch eine spätere Überweisung der diese Periode betreffenden Rekurse zur Folge haben. Tatsächlich ist denn auch die Grosszahl der Rekurse pro 1973/74 erst im Laufe des Jahres 1975 eingegangen.

Wiederum hatte sich die Kantonale Rekurskommission vornehmlich mit Rekursen und Beschwerden betreffend die periodischen Steuern (Einkommen- und Vermögenssteuern der natürlichen und Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) zu befassen. Es sind 455 (Vorjahr 409) solche Geschäfte beurteilt worden. 44 (45) Rekurse hatten die Vermögensgewinnsteuer zum Gegenstand, 4 (18) die amtliche Bewertung und 20 (15) den Militärpflichtersatz. 18 (10) weitere Rekurse und Beschwerden betrafen andere Steuerarten (Widerhandlungen, Gesuche um neues Recht usw.). An Rekursen im Zusammenhang mit der auf den 1. Januar 1975 durchgeführten Hauptrevision der amtlichen Werte sind erst 5 eingegangen. Es handelte sich dabei um vorzeitig vorgenommene ausserordentliche Berichtigungen im Sinne von Art. 112 StG, bei denen bereits die neuen Vorschriften anzuwenden waren.

Wie üblich sind die grundlegenden, das bernische Steuerrecht betreffenden Entscheide der Kantonalen Rekurskommission in der «Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen» veröffentlicht worden, und zahlreiche Entscheide wurden auch in der «Neuen Steuerpraxis» abgedruckt.

2. **Personelles**

Die Zusammensetzung der Kantonalen Rekurskommission hat im Laufe des Jahres 1975 keine Veränderungen erfahren, und auch im Bestande des Personals sind keine Mutationen eingetreten. — Auf Ende 1975 ist Herr Gottfried Stähli wegen Erreichens der Altersgrenze als Mitglied der Kommission zurückgetreten, der er seit 1955 angehört hatte. Herr Stähli hat als Landwirt dank seiner Verbundenheit mit diesem Berufsstand namentlich bei der Beurteilung von Rekursen, bei denen es um die Festsetzung des landwirtschaftlichen Einkommens ging, nützliche Dienste geleistet. Die Kantonale Rekurskommission dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit und für die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit. — Zu seinem Nachfolger wählte der Grosse Rat Herrn Hans Rudolf Bigler, Landwirt in Moosseedorf.

1. **Généralités**

Au cours de l'année 1975, la Commission cantonale des recours a pu exercer son activité dans son cadre habituel. Le nombre des cas en suspens a augmenté, en ce sens que la supposition émise dans le précédent rapport s'est réalisée. La notification différée des taxations 1973/74 devait aussi avoir pour conséquence une transmission tardive des recours concernant cette période. En effet, le plus grand nombre de recours pour 1973/74 n'a été enregistré qu'au cours de l'année 1975.

A nouveau, la Commission cantonale des recours a dû essentiellement se pencher sur des recours concernant les impôts périodiques (impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques, impôts sur le bénéfice et sur le capital des personnes morales). Dans ce domaine, il a été statué sur 455 cas (409 l'année précédente). 44 (45) recours avaient pour objet l'impôt sur les gains de fortune, 4 (18) l'évaluation officielle et 20 (15) la taxe d'exemption du service militaire. 18 (10) autres recours se rapportaient à d'autres genres d'impôts (infractions, requêtes civiles, etc.). Seuls 5 recours en relation avec la révision générale des valeurs officielles au 1^{er} janvier 1975 ont déjà été enregistrés. Il s'agit en l'occurrence de rectifications extraordinaires prises prématurément au sens de l'article 112 LI et pour lesquelles les nouvelles prescriptions devaient déjà être appliquées.

Comme à l'accoutumée, les décisions fondamentales rendues par la Commission cantonale des recours concernant le droit fiscal bernois ont été publiées dans la Revue mensuelle pour le droit administratif et le notariat du canton de Berne. De nombreux jugements furent également reproduits dans la Neue Steuerpraxis.

2. **Personnel**

La composition de la Commission cantonale des recours n'a pas subi de modification au cours de l'année 1975, et dans l'effectif du personnel il n'y a pas eu non plus de mutation. — A la fin de l'année 1975, M. Gottfried Stähli, qui a atteint la limite d'âge, a quitté ses fonctions de membre de la commission à laquelle il appartenait dès 1955. M. Stähli, en tant qu'agriculteur, a rendu d'appréciables services, grâce aux relations qu'il avait avec cette profession, notamment lorsqu'il s'agissait de déterminer le revenu agricole des contribuables. La Commission cantonale des recours le remercie de sa précieuse collaboration. Pour lui succéder, le Grand Conseil nomma M. Hans Rudolf Bigler, agriculteur à Moosseedorf.

3. Geschäftslast

Die Zahl der Neueingänge war mit 743 wesentlich höher als im Vorjahr (417) und die höchste seit 1969. Die Rekurse und Beschwerden betreffend die Veranlagungsperiode 1973/74 (insgesamt 528) sind zur Hauptsache erst 1975 eingegangen.

4. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr 1975 sind 541 (Vorjahr 497) Rekurse und Beschwerden beurteilt worden. Davon wurden 143 (132) vollständig, 136 (152) teilweise gutgeheissen, 203 (151) dagegen abgewiesen. 55 (58) Rekurse und Beschwerden sind wegen Rückzugs abgeschrieben worden, oder es konnte darauf wegen verspäteter Einreichung oder aus andern Gründen nicht eingetreten werden. Bei 4 (4) Geschäften, welche gleichzeitig als Staatssteuerrekurs und Wehrsteuerbeschwerde überwiesen worden waren, musste festgestellt werden, dass eine Beschwerde gar nicht vorlag. 1 Geschäft schliesslich wurde von der Verwaltung im Einverständnis mit dem Steuerpflichtigen administrativ erledigt und konnte daher abgeschrieben werden.

Das Verwaltungsgericht hat 34 (25) Beschwerden gegen Entscheide der Kantonalen Rekurskommission oder ihres Präsidenten beurteilt. Von den 32 im Vorjahresbericht als noch unerledigt angeführten Beschwerden hat es 18 abgewiesen und 5 gutgeheissen, auf 1 ist es nicht eingetreten, und 2 weitere wurden zufolge Rückzugs erledigt. Über 6 Beschwerden steht der Entscheid noch aus. – Gegen Rekursentscheide des Jahres 1975 sind 39 (34) Beschwerden eingereicht worden. Von diesen hat das Verwaltungsgericht bis zur Abfassung dieses Berichts 8 abgewiesen. In 31 Fällen steht der Entscheid noch aus. Zusammen mit den 6 unerledigten Beschwerden aus den Vorjahren sind somit noch deren 37 hängig.

Im Vorjahresbericht ist ausgeführt, beim Bundesgericht seien Ende 1974 noch 10 Beschwerden aus den Jahren 1973 und 1974 hängig. Nach Abfassung des Berichts sind noch 2 weitere Beschwerden eingegangen, so dass der Entscheid betreffend insgesamt 12 Beschwerden noch ausstand. Davon hat das Bundesgericht 6 abgewiesen und 1 gutgeheissen, 4 weitere wurden zufolge Rückzugs abgeschrieben. In 1 Fall steht der Entscheid noch aus. – Gegen Entscheide des Jahres 1975 sind bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts 12 Beschwerden eingegangen. Davon wurde noch keine erledigt. Es ist dies vornehmlich dem Umstand zuzuschreiben, dass sie in den meisten Fällen die gleichen Streitfragen zum Gegenstand haben wie entsprechende, die Staatssteuer betreffende Beschwerden an das Verwaltungsgericht. In solchen Fällen pflegt das Bundesgericht das Verfahren bis zum Vorliegen des Entscheides des Verwaltungsgerichts einzustellen. Hängig sind insgesamt noch 13 Beschwerden.

5. Sitzungen

Die Kantonale Rekurskommission hat im Jahre 1975 sechs Sitzungen abgehalten und 479 (Vorjahr 439) Geschäfte beurteilt. 62 (58) Rekurse und Beschwerden hat der Präsident als Einzelrichter erledigt.

Bern, 12. Februar 1976

Für die Kantonale Rekurskommission

Der Präsident: *Gruber*

Der Erste Sekretär: *Wildbolz*

3. Affaires

Le nombre des nouvelles affaires, à raison de 743, fut considérablement plus élevé que celui de l'année précédente (417); il est le plus haut depuis 1969. Les recours concernant la période de taxation 1973/74 (au total 528) n'ont essentiellement été enregistrés qu'en 1975.

4. Jugements et pourvois

Au cours de l'année en cause 1975, 541 (497 l'année précédente) affaires furent jugées. De ce nombre, 143 (132) recours ont été admis totalement, 136 (152) partiellement, 203 (151) par contre rejetés. 55 (58) ont pu être radiés par suite de retrait ou alors il ne fut pas possible d'entrer en matière pour cause d'envoi tardif ou pour d'autres motifs. Dans 4 (4) cas qui furent transmis comme recours contre l'impôt de l'Etat et, simultanément contre l'impôt pour la Défense nationale, il a dû être constaté qu'on ne se trouvait pas en présence d'un recours contre l'impôt pour la Défense nationale. Finalement 1 cas a été liquidé directement par l'Administration en accord avec le contribuable, de sorte qu'il a pu être radié du rôle.

Le Tribunal administratif a jugé 34 (25) pourvois contre des décisions de la Commission cantonale des recours ou de son président. Des 32 cas en suspens mentionnés dans le dernier rapport de gestion, il en a rejeté 18, admis 5, déclaré irrecevable 1 et radié 2 par suite de retrait. 6 cas sont encore en suspens. Les jugements rendus en 1975 ont fait l'objet de 39 (34) pourvois. Au moment où ce rapport est établi, le Tribunal administratif en a rejeté 8. 31 cas sont encore pendants. Avec les 6 cas non liquidés des années précédentes, 37 cas attendent encore la liquidation.

Dans le rapport de l'année précédente il est fait état de 10 recours relatifs aux années 1973 et 1974 qui sont encore pendants devant le Tribunal fédéral à fin 1974. Après la rédaction du rapport 2 recours ont encore été enregistrés de sorte qu'il devait encore statuer sur 12 recours au total. Le Tribunal fédéral en a rejeté 6 et admis 1, par suite de retrait il en a radié 4. 1 cas est encore pendant. – Au moment de la rédaction de ce rapport, les jugements de l'année 1975 ont fait l'objet de 12 recours. Il n'a encore été statué sur aucun de ces cas. Ceci est notamment imputable au fait que la plupart des cas ont pour objet la même question que celle qui doit également être traitée par le Tribunal administratif concernant l'impôt de l'Etat. Dans de tels cas, le Tribunal fédéral a coutume de suspendre la procédure jusqu'à ce que le Tribunal administratif ait rendu sa décision. 13 recours au total sont encore en suspens.

5. Séances

La Commission cantonale des recours a tenu six séances au cours de l'année 1975 et jugé 479 recours contre 439 l'année précédente. 62 (58) recours ont été jugés par le président fonctionnant comme juge unique.

Berne, le 12 février 1976

Au nom de la Commission cantonale des recours

Le Président: *Gruber*

Le 1^{er} Secrétaire: *Wildbolz*

6. **Geschäftslast 1975**6. **Affaires en 1975**

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr <i>Restant de l'année précédente</i>	Neueingang <i>Nouvelles affaires</i>	Total <i>Total</i>	Beurteilt 1975 <i>Jugées en 1975</i>	Abgeschriebenen <i>Affaires radiées</i>	Total <i>Total</i>	Ausstand 31.12.75 <i>Non liquides au 31.12.75</i>	Genres d'impôts
I. Kantonale Abgaben								
I. Impôts cantonaux								
Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen Personen								
Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques								
1967/68	5		5	3		3	2	1967/68
1969/70	18	3	21	16		16	5	1969/70
1971/72	46	44	90	57		57	33	1971/72
1973/74	48	297	345	163		163	182	1973/74
Steuern der juristischen Personen								
Impôts des personnes morales								
1971/72	2	2	4	3		3	1	1971/72
1973/74	1	8	9	7		7	2	1973/74
Vermögensgewinnsteuern								
Impôts sur les gains de fortune								
1970	3	10	13	2		2	11	1970
1971	9	2	11	5		5	6	1971
1972	17	18	35	22		22	13	1972
1973	6	19	25	9		9	16	1973
1974		13	13	6		6	7	1974
1975		1	1				1	1975
Amtliche Werte								
Valeurs officielles								
1967 Hauptrevision	2		2	2		2		1967 Revision générale
1973 Berichtigung	1	11	12	1		1	11	1973 Rectification
1975 Hauptrevision		5	5	1		1	4	1975 Revision générale
Liegenschaftsteuern	2	1	3	3		3	–	Taxe immobilière
Verrechnungssteuern		1	1	1		1	–	Impôt anticipé
Quellensteuern		1	1				1	Impôt à la source
Widerhandlungen	4	5	9	4		4	5	Infractions
Neue Beurteilung	1		1	1		1	–	Nouvelle décision
Gesuch um neues Recht		3	3	3		3	–	Requête civile
Revisionsgesuch		1	1	1		1	–	Requête de revision
II. Eidgenössische Abgaben								
II. Impôts fédéraux								
Wehrsteuer								
Impôt de dépense nationale								
14. Periode	3		3	1		1	2	14 ^e période
15. Periode	14	3	17	12		12	5	15 ^e période
16. Periode	56	43	99	61		61	38	16 ^e période
17. Periode	73	231	304	132		132	172	17 ^e période
18. Periode		1	1				1	18 ^e période
Neue Beurteilung	1		1	1		1	–	Nouvelle décision
Gesuch um neues Recht		3	3	3		3	–	Requête civile
Revisionsgesuch		1	1	1		1	–	Requête de revision
Wehrsteuer-Widerhandlungen	1	3	4				4	Infractions
Militärpflichtersatz								
Taxe d'exemption du service militaire								
1971	2		2	1		1	1	1971
1972	1	2	3	2		2	1	1972
1973	11	3	14	11	1	12	2	1973
1974	1	8	9	6		6	3	1974
1975		3	3				3	1975
	328	746	1074	541	1	542	532	

